

Von Umoja durchs Rheinland bis Werl und zurück „Mama Mutig auf Lesereise “ vom 8.10.-20.10.2013

Sie hätte die Lesereise, falls nötig auch humpelnd gemacht. In Nairobi war Rebecca Lolosoli am Flughafen ausgerutscht und in Frankfurt im Rollstuhl aus dem Flieger gerollt worden. Doch die homöopathischen Kügelchen und Salben von Ise Stockums und Waltraud Sarna in Grevenbroich von der Plan AG Mönchengladbach hatten es in sich; innerhalb von 24 Stunden war Rebecca wieder fit. Ausgestattet mit einem warmen roten Pullover und einem roten Schirm stürzt sich Rebecca in unsere Lesereise quer durch NRW. Zwei Wochen lang gibt sie Geschichten aus Umoja zum Besten, erzählt von Konferenzen zwischen Kapstadt und New York. Ziel dieser Lesereise: die Ausbildung einer Lehrerin für die Schule im Frauendorf. Organisiert wurde diese Lesereise von Veronika Keller-Lauscher, der Sprecherin der Plan-Aktionsgruppen aus Nordrhein-Westfalen unter Einbeziehung einzelner örtlicher Plan-Aktionsgruppen und der Co-Autorin der Buches „Mama Mutig“, Birgit Virnich.

Der Auftakt am **9.10**: intim und intensiv. Organisiert durch die Aktionsgruppe von Plan International Deutschland e.V. Düsseldorf. Eine Lesung im **Bibabuze**, eine besondere Buchhandlung, entstanden im deutschen Herbst 1977.

Abb. 1 Rebecca und Birgit im Bibabuze



Befreiungstheologen und Philosophen haben hier schon gelesen. Umgeben von Weltliteratur tauchen wir ab in die staubige Savanne und das Frauendorf Umoja. Die Lebensgeschichte von Rebecca Lolosoli und den Frauen in Umoja wird lebendig.

Schon am nächsten Morgen, dem **10.10.** schildert Rebecca um 9.00 Uhr bei der **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** der Hilfsorganisation der deutschen Bundesregierung die rechtlose Situation der Frauen in der Region Umoja.



Abb. 2 Rebecca beim GIZ

Ein junger Mann meldet sich: „Alles was Rebecca sagt, entspricht der vollen Wahrheit! Ich selbst bin dort aufgewachsen und ein Neffe von Rebeccas geschiedenem Mann“. Dr. Günther Taube vom GIZ und ehrenamtliches Vorstandsmitglied bei Plan empfiehlt Rebecca: Sie könne sich um eine Unterstützung an das GIZ Büro in Nairobi wenden. Er würde „Mama Mutig“ dort ankündigen.

Rebeccas Schilderungen lassen uns miterleben, so auch am Abend des 10.10. bei der Plan Aktionsgruppe Mönchengladbach im **Jugendclubhaus „Westend“**, einem Freiraum für Jugendliche.



Abb. 3 Rebecca im Kreis der Plan AG Mönchengladbach

Die Bühne ist gemütlich mit Sofas und Stehlampen ausgestattet. Die Spende eines jungen Mädchens überwältigt Rebecca. Sie schluchzt auf dem Sofa, als ein 12-jähriges Mädchen ihr einen Scheck über 5,000 Euro überreicht. Ein sehr emotionaler Moment für Rebecca: ein junges Mädchen, das sich für die Ausbildung junger Afrikanerinnen einsetzt. Eine symbolträchtige Geste an einem Tag, an dem die junge Pakistanerin Malala Yousafzai den Sacharow Preis der EU erhält. Auch sie setzt sich in ihrem Heimatland für das Grundrecht junger Mädchen auf Bildung ein. Oberbürgermeister Bude aus Mönchengladbach ist tief beeindruckt vom Mut der Frauen in Umoja. Er freut sich mit Rebecca über Lieder aus ihrer Heimat, vorgetragen von einem deutsch-afrikanischen Chor aus Mönchengladbach, den „Umoja-Singers“.

Wie passend: die Umoja Singers aus Mönchengladbach singen für die Gründerin des Frauendorfes Umoja in Kenia.



Abb. 4 Rebecca und OB Bude

Der Abend des Weltmädchentages im **Posttower in Bonn**. Der riesige Posttower strahlt pink im Bonner Nachthimmel.



Abb. 5 Der Posttower in pink

Zusammen mit dem Kinderhilfswerk Plan machen die Postfrauen zum Weltmädchentag mobil. Siehe auch:

<https://www.facebook.com/photo.php?v=10201369492493003>

Der Welt-Mädchentag wurde auf Betreiben von Plan International von den Vereinten Nationen beschlossen und findet seit dem **11. Oktober** 2012 jährlich statt. Im vergangenen Jahr leuchteten dazu das Sonycenter in Berlin, die Pyramiden von Gizeh, das London Eye, das Gebäude der Vereinten Nationen von New York und viele weitere Gebäude in Pink. Jetzt der Posttower in Bonn. Pink und Rot – die Lieblingsfarben der Samburus. Rebecca will gerne das Angebot des ehrenamtlichen Plan-Vorstandsvorsitzenden von Deutschland annehmen und im nächsten Jahr in Umoja den Welt-Mädchentag mit Stickern und Materialien von Plan feiern.

Beim Spendenlauf einer Grundschule im Westerwald und dem Benefizkonzert mit Lou Dynia haben die Postfrauen über 7000 Euro gesammelt. Ein Teil des Geldes geht zur Ausbildung von 49 Mädchen in ein Planprojekt in Sambia, der größere in den unwirtlichen Norden Kenias. Die Ausbildung einer Lehrerin für Umoja scheint gesichert.



Abb. 6 Dr. Bauch von Plan Deutschland erhält den Scheck von den Postfrauen



Abb. 7 Welschneudorfer „SpendenläuferInnen“ mit Scheck



Abb. 8 Rebecca ist begeistert über das Ergebnis des Spendenlaufs